

Positive US-Daten sorgen für Stimmungsaufhellung

06.08.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die besser als erwartet ausgefallenen US-Arbeitsmarktdaten haben den Ölpreisen am Freitag kräftig Auftrieb gegeben. Brentöl verteuerte sich um drei US-Dollar und erreichte am Morgen mit 109 USD je Barrel den höchsten Stand seit Ende Mai. WTI nähert sich mit 91 USD je Barrel wieder dem 2-Monatshoch von Mitte Juli. Eine Aufhellung der allgemeinen Marktstimmung und externe Faktoren wie Aktienmärkte und USD-Wechselkurs spielen derzeit eine größere Rolle als die Fundamentaldaten. Diese deuten auf eine entspannte Situation hin, was von den drei Ölagenturen EIA, OPEC und IEA in dieser Woche bestätigt werden dürfte. Zudem steht der seit Monaten andauernde Streit zwischen Sudan und Südsudan um Durchleitungsgebühren kurz vor einer Lösung.

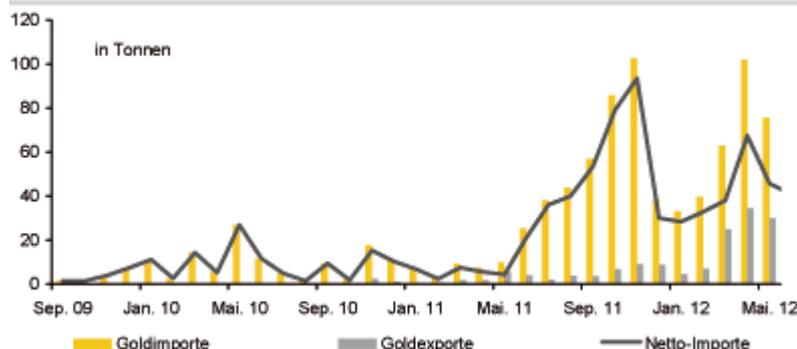
Aufgrund des Konflikts fehlen dem Markt seit Januar ca. 350 Tsd. Barrel pro Tag, welche durch andere Anbieter auf Kosten sinkender freier Produktionskapazitäten ausgeglichen werden mussten. Bis zur Wiederaufnahme der Ölproduktion dürften allerdings noch einige Wochen vergehen. Zunächst müssen noch strittige Grenz- und Sicherheitsfragen geklärt werden. Der Südsudan verfügt über die Ölreserven, ist aber auf die Pipelines und den Ölhafen des nördlichen Nachbarn angewiesen. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI sind in der Woche zum 31. Juli um 4,3 Tsd. auf 119,9 Tsd. Kontrakte zurückgegangen. Die Finanzanleger hatten im Vorfeld der Notenbanksitzungen in der vergangenen Woche ihre Long-Positionen reduziert. Diese dürften seit Freitag aber wieder deutlich aufgebaut worden sein.

Edelmetalle

Gold handelt wieder über der Marke von 1.600 USD je Unze und wird dabei offensichtlich von Anlegern unterstützt. Der weltgrößte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, meldet wieder Zuflüsse von 3 Tonnen. Auch sind die COMEX-Spekulanten wieder positiver zu Gold gestimmt. Gemäß der CFTC-Statistik in der Woche zum 31. Juli haben sie ihre Netto-Long-Positionen um 21 Tsd. auf 80,9 Tsd. Kontrakte erhöht. Damit wurde sogleich der Positionsabbau der Vorwoche vollständig rückgängig gemacht. Im Falle von Silber wurden die spekulativen Netto-Long-Positionen auf 7,7 Tsd. Kontrakte sogar mehr als verdoppelt. Dies entspricht zwar dem höchsten Stand seit Anfang Mai, ist allerdings im historischen Vergleich relativ niedrig. Im Herbst 2010 lagen diese bei knapp 50 Tsd. Kontrakten.

Daten der Zensus- und Statistikbehörde in Hongkong zufolge hat China aus der ehemaligen britischen Kronkolonie im Juni 67,97 Tonnen Gold importiert. Dies war zwar weniger als im Monat zuvor, aber deutlich mehr als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr hat China damit 382,79 Tonnen Gold aus Hongkong importiert, nach 64,95 Tonnen im Vorjahr. Wenn man dabei berücksichtigt, dass die Goldminenproduktion in China selbst laut dem chinesischen Goldverband in den ersten sechs Monaten um 7,7% auf 177 Tonnen gestiegen ist, wird die ausgeprägte Stärke der Goldnachfrage aus dem Reich der Mitte deutlich. Auch in der zweiten Jahreshälfte dürfte China hohe Mengen an Gold einführen und bleibt damit eine wesentliche Stütze des Goldpreises. Auch andernorts wurde zuletzt viel Gold nachgefragt. So berichtet die Istanbul Goldbörse für Juli Importe in Höhe von 34,99 Tonnen.

GRAFIK DES TAGES: Chinesische Goldimporte aus Hongkong weiterhin hoch



Quelle: Zensus- und Statistikbehörde Hongkong, Reuters, Commerzbank Corporate & Markets

Industriemetalle

Die Metallpreise legen zum Wochenstart eine Verschnaufpause ein, nachdem sie am Freitag teilweise um mehr als 2% gestiegen sind. Allerdings fiel dieser Preisanstieg insbesondere im Vergleich zu den anderen zyklischen Rohstoffen wie Energieträger unterdurchschnittlich aus. Dies war auch schon in den letzten Wochen zu beobachten. Die Metalle hinken hinterher, obwohl einige von ihnen gerade im Vergleich zu Öl die besseren Fundamentaldaten aufweisen. Mittlerweile hat sich bei den Metallen Aufholpotenzial aufgebaut. Wir gehen daher im weiteren Jahresverlauf von deutlichen Preissteigerungen aus. Wenig Unterstützung für die Metalle gibt es derzeit allerdings seitens der spekulativen Finanzanleger, wie am Beispiel Kupfer ersichtlich ist. Obwohl die Netto-Short-Positionen in der Woche zum 31. Juli leicht reduziert wurden, bleiben sie mit 6,7 Tsd. Kontrakten auf einem relativ hohen Niveau.

Der größte japanische Kupferschmelzer, Pan Pacific Copper Co., erwartet im nächsten Jahr aufgrund der Ausweitung der Minenproduktion steigende Schmelz- und Verarbeitungsgebühren für Kupfer (sog. TC/RCs). Die großen japanischen Kupferschmelzen erhalten derzeit von den Minenproduzenten 63,5 USD je Tonne bzw. 6,35 US-Cents je Pfund zum Schmelzen bzw. Verarbeiten des Kupferkonzentrats. Pan Pacific geht allerdings auch davon aus, dass die Schmelzkapazitäten auf globaler Basis von derzeit 14,6 Mio. Tonnen in den nächsten beiden Jahren auf 17,3 Mio. Tonnen steigen werden. Dies dürfte stark steigenden Schmelz- und Verarbeitungsgebühren entgegenstehen.

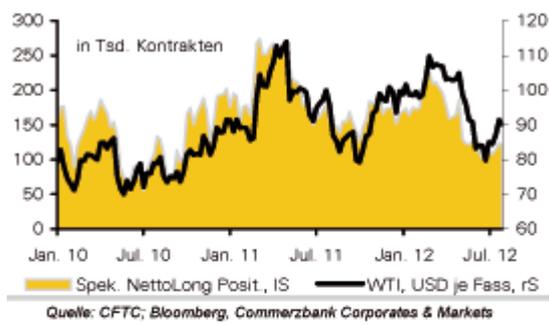
Agrarrohstoffe

Die Kakaopreise sind am Freitag auf ein 5-Monatshoch gestiegen. Es wird befürchtet, dass das trockene Wetter in Westafrika, der größten Anbauregion der Welt, die im Oktober beginnende Haupternte erheblich einschränkt. Zusätzlich besteht Sorge vor den Auswirkungen des Wetterphänomens El Nino, was die Preise weiter steigen lässt. Dies macht sich auch in den Daten zur Marktpositionierung bemerkbar. Die spekulativen Netto-Long-Positionen sind in der Woche zum 31. Juli um 7,7 Tsd. auf 10 Tsd. Kontrakte gestiegen, das höchste Niveau seit knapp 11 Monaten.

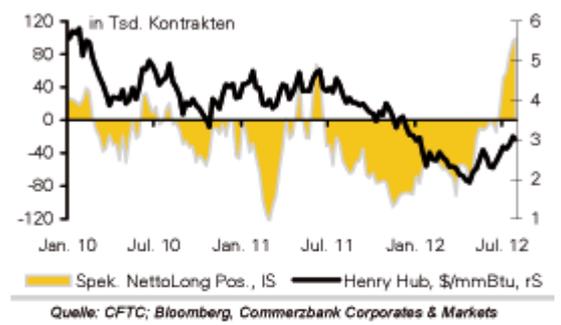
In den USA wartet der Markt mit Spannung auf die am Freitag erscheinenden neuen Ernteprognosen des US-Landwirtschaftsministeriums. Nach der Crop Tour liegen die Erwartungen für die US-Maisproduktion nur noch bei 9-11 Mrd. Scheffel, also deutlich niedriger als die vom USDA bislang prognostizierten 12,97 Mrd. Scheffel. Die spekulativen Netto-Long-Positionen sind im Zuge dessen in der Woche zum 31. Juli um 21,5 Tsd. auf 286 Tsd. Kontrakte gestiegen, den höchsten Stand seit September 2011. Grund zur Hoffnung gibt es aber noch bei der Sojabohnenernte. Leichter Regen und abkühlendes Wetter im Mittleren Westen der USA könnten die Sojabohnenentwicklung begünstigen.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

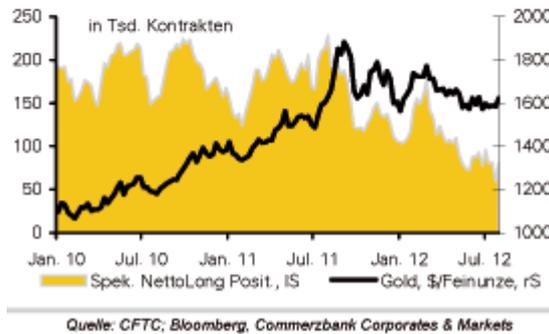
GRAFIK 1: Öl (WTI)



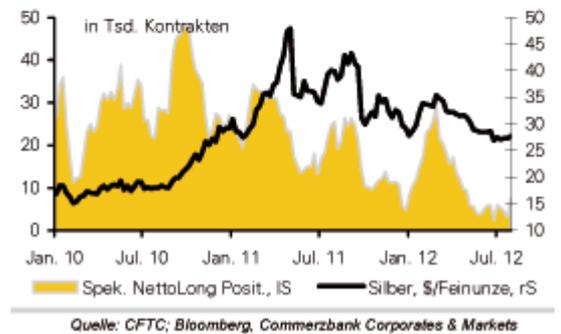
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



GRAFIK 3: Gold



GRAFIK 4: Silber



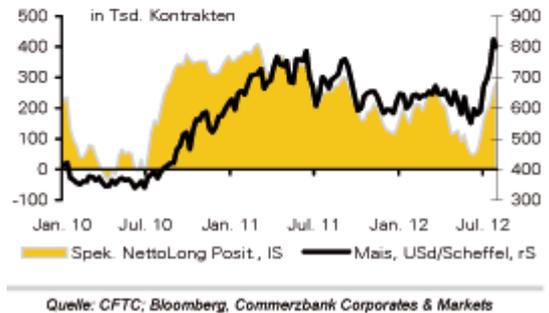
GRAFIK 5: Kupfer



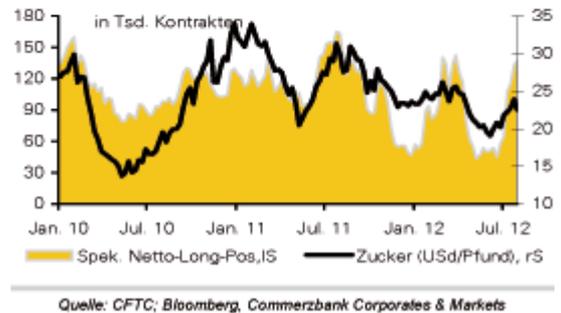
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

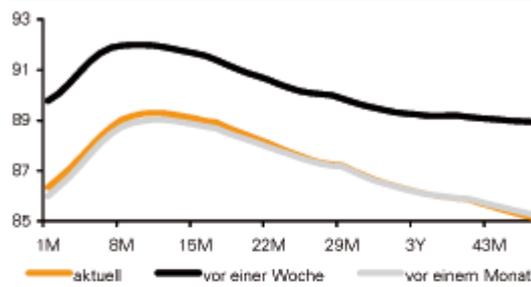


GRAFIK 8: Zucker



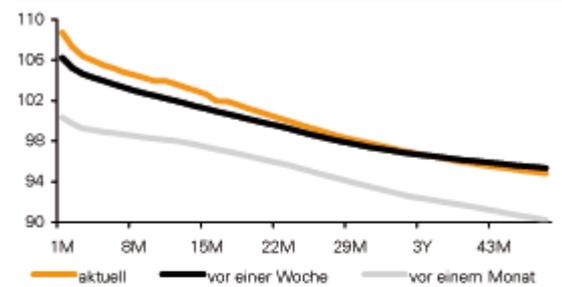
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



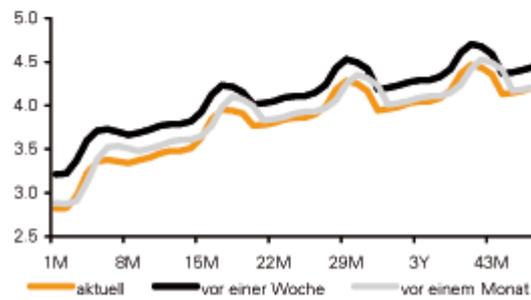
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



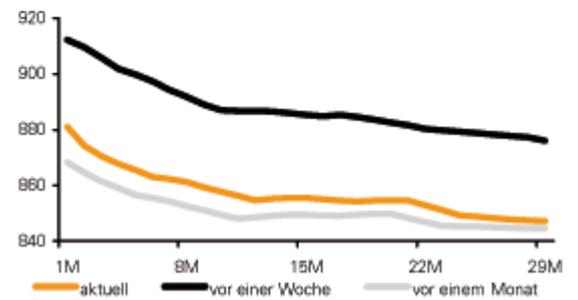
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



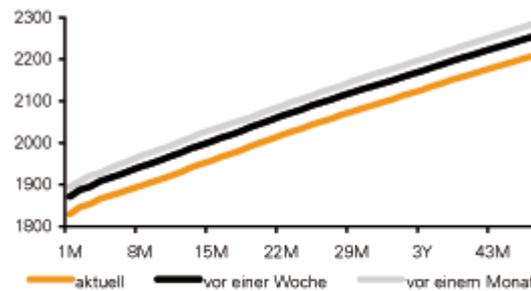
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



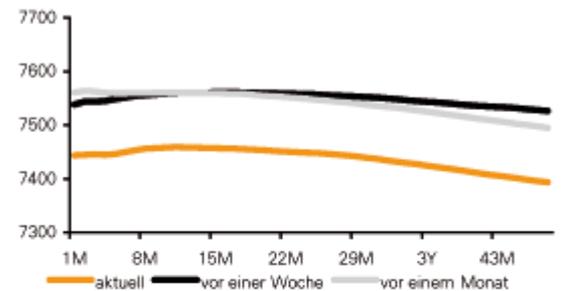
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



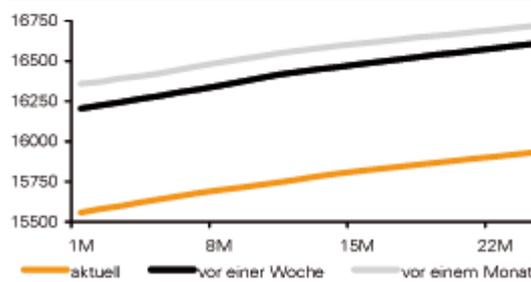
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



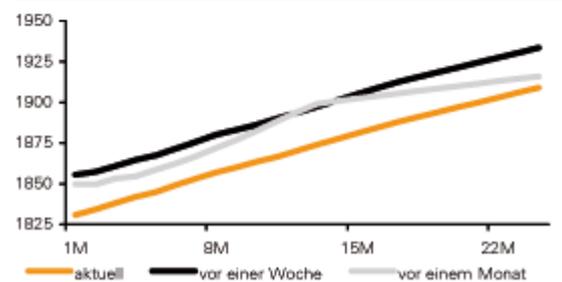
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



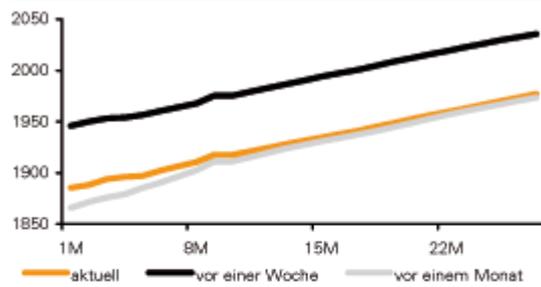
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



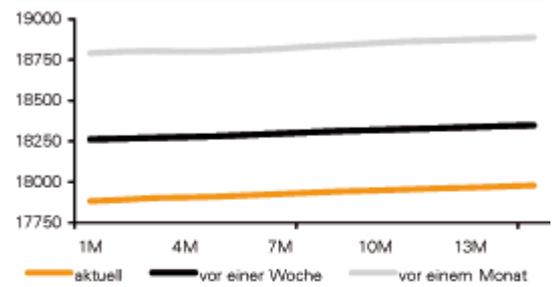
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



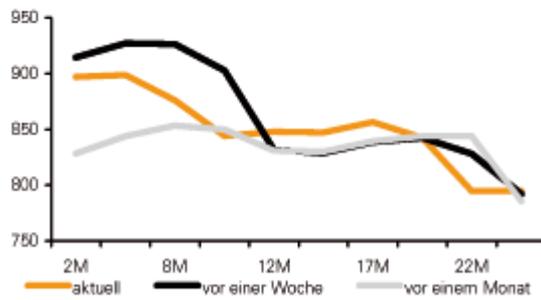
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



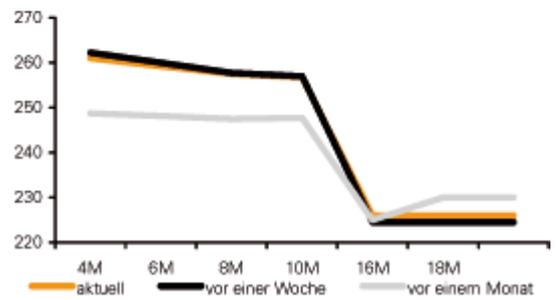
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



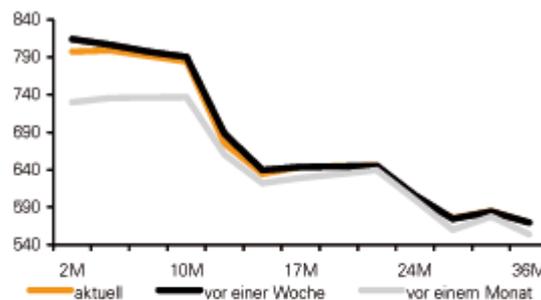
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



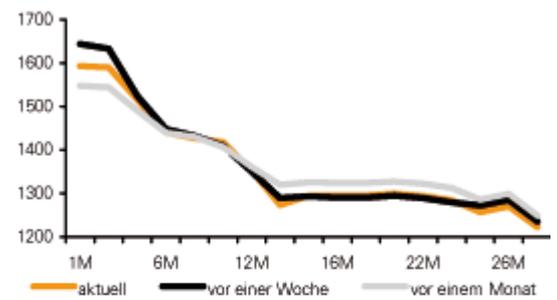
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



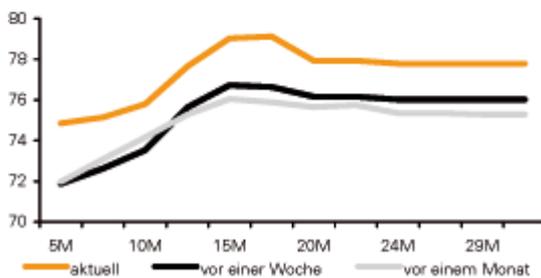
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



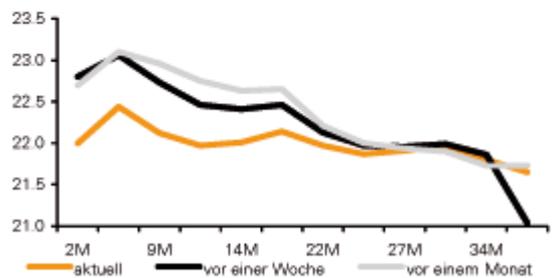
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	108.9	2.9%	2.2%	10.6%	1%
WTI	91.4	4.9%	1.3%	7.7%	-8%
Benzin (95)	1030.0	1.0%	4.9%	6.6%	11%
Gasöl	922.8	1.7%	1.3%	7.2%	1%
Diesel	953.8	1.7%	1.6%	4.9%	1%
Kerosin	1005.8	1.6%	1.5%	6.8%	2%
Erdgas HH	2.88	-1.5%	-12.6%	1.2%	-6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1860	1.1%	-2.4%	-2.2%	-8%
Kupfer	7445	1.6%	-1.9%	-1.7%	-3%
Blei	1895	2.2%	-3.2%	1.6%	-7%
Nickel	15610	2.4%	-4.1%	-3.5%	-17%
Zinn	17900	2.7%	-3.1%	-4.3%	-8%
Zink	1840	1.5%	-1.5%	-0.5%	-1%
Stahl	385	-3.8%	-3.3%	-5.3%	-27%
Edelmetalle 3)					
Gold	1603.5	0.9%	-1.0%	1.4%	3%
Gold (EUR)	1294.5	-0.7%	-1.8%	0.1%	7%
Silber	27.8	2.4%	-1.7%	2.1%	-1%
Platin	1406.0	1.2%	-0.9%	-2.8%	0%
Palladium	580.5	1.6%	-2.0%	0.0%	-12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	261.0	1.8%	1.3%	10.6%	34%
Weizen CBOT	903.8	4.5%	-1.7%	11.5%	38%
Mais	807.5	1.5%	-1.7%	15.5%	24%
Sojabohnen	1628.8	0.8%	-2.8%	6.0%	32%
Baumwolle	73.9	0.1%	4.0%	4.8%	-19%
Zucker	22.00	-0.2%	-3.7%	-1.3%	-6%
Kaffee Arabica	173.8	-0.1%	-2.7%	-1.6%	-23%
Kakao	2411	1.2%	3.5%	2.6%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2387	1.7%	0.8%	0.6%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	373586	-	-1.7%	-3.5%	5%
Benzin	207870	-	-1.0%	1.5%	-3%
Destillate	124265	-	-0.8%	4.6%	-18%
Ethanol	19401	-	2.1%	-6.5%	3%
Rohöl Cushing	45100	-	-3.0%	-4.9%	25%
Erdgas	3217	-	0.9%	5.0%	17%
Gasöl (ARA)	2129	-	-9.3%	-6.2%	-11%
Benzin (ARA)	724	-	21.5%	16.2%	8%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4864450	-0.1%	0.5%	1.1%	10%
Shanghai	338975	-	4.2%	8.5%	114%
Kupfer LME	244725	-0.8%	-2.2%	-4.1%	-47%
COMEX	48102	-0.1%	0.0%	-8.4%	-42%
Shanghai	164111	-	4.9%	17.7%	39%
Blei LME	327100	-0.5%	-0.6%	-6.3%	6%
Nickel LME	115314	-0.2%	2.3%	11.0%	12%
Zinn LME	11650	-0.6%	-1.0%	-7.5%	-46%
Zink LME	992300	-0.2%	-1.3%	-0.1%	12%
Shanghai	307938	-	-3.6%	-7.0%	-23%
Stahl LME	57070	0.0%	0.0%	102.8%	34%
Edelmetalle***					
Gold	77187	0.2%	0.3%	-0.5%	5%
Silver	581059	0.4%	0.8%	2.1%	6%
Platin	1352	0.0%	0.1%	0.7%	-5%
Palladium	1942	0.0%	-0.5%	-0.8%	-10%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/38085--Positive-US-Daten-sorgen-fuer-Stimmungsaufhellung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).